



UNION BANCAIRE PRIVÉE

Pressemitteilung

Halbjahresergebnis 2015

Union Bancaire Privée erzielt Reingewinn von 79,5 Millionen CHF, trotz starkem Schweizer Franken

Genf, 28. Juli 2015

- Die Union Bancaire Privée, UBP SA (UBP) kündigt einen Reingewinn von 79,5 Millionen CHF per Ende Juni 2015 an, der um 3 Prozent unter dem Vorjahresergebnis (82 Millionen CHF) liegt. Die Bank hat die negativen Folgen der Entscheidung der Schweizer Nationalbank im Januar somit erfolgreich abgefedert.
- Dank ihrer leistungsstarken Vertriebsteams verzeichnete die UBP Netto-Neugeldzuflüsse privater und institutioneller Kunden von über 2 Milliarden CHF.
- Die verwalteten Kundengelder, die mehrheitlich in Fremdwährungen verbucht sind, waren, verglichen mit Ende 2014, leicht rückläufig (-1,8 Prozent) und liegen jetzt bei 93,1 Milliarden CHF. Dieser Betrag beinhaltet nicht die von Coutts International eingebrachten Vermögenswerte, deren Übernahme Ende März 2015 angekündigt worden war.

„Da 80 Prozent unserer Kundengelder in Fremdwährungen gehalten werden, belastete die Aufwertung des Schweizer Frankens unsere Einnahmen in signifikanter Weise. Der Effekt wirkte sich mit nahezu 20 Millionen CHF im ersten Halbjahr aus und könnte sich für das kommende Halbjahr noch verstärken“, erklärte Guy de Picciotto, CEO der UBP. „Die Tatsache, dass wir unser Ergebnis auf dem gleichen Niveau halten konnten, ist ein klares Zeichen sowohl unseres Kostenmanagements als auch unserer Fähigkeit, Kunden leistungsstarke, ihren Bedürfnissen entsprechende Produkte und Dienstleistungen anzubieten.“

Negative Folgen der Wechselkurseffekte durch wachsende Aktivität kompensiert

Per 30. Juni 2015 betragen *die verwalteten Kundengelder* 93,1 Milliarden CHF gegenüber 94,8 Milliarden CHF Ende Juni 2014. Der Rückgang von 1,8 Prozent steht in direktem Zusammenhang mit den oben genannten Währungseffekten, deren nachteilige Folgen dank Zuflüssen institutioneller Anleger einerseits und privater Kunden aus den Wachstumsmärkten der Bank andererseits ausgeglichen werden konnten.

Der *Erfolg aus der Geschäftstätigkeit* von 379,5 Millionen CHF (verglichen mit CHF 380,8 Millionen per Ende Juni 2014) blieb stabil, was auf die starken Trading-Aktivitäten zurückzuführen ist.

Strikte Kostenkontrolle und Team-Ausbau

Die *Betriebskosten* fielen mit 252,6 Millionen CHF leicht höher aus (um 1,7 Prozent), eine Folge der ersten Arbeiten zur Integration von Coutts International sowie der von der Bank in ihren Wachstumsregionen getätigten Investitionen. Im ersten Halbjahr ging UBP in Schanghai ein Joint-Venture mit einer Asset Management Gesellschaft ein und baute ihre Vertriebseinheiten in Osteuropa und im Nahen Osten aus.

Die Bank befolgt nach wie vor eine strikte Kostenkontrolle. So konnte sie im Laufe der ersten sechs Monate ihr *konsolidiertes Kosten-Ertrags-Verhältnis* verbessern (66,6 Prozent), obwohl die Kostenbasis in Schweizer Franken verbucht und Erträge mehrheitlich in Euro und US-Dollar erzielt werden.



UNION BANCAIRE PRIVÉE

Solide Finanzbasis

Die *Bilanz*, die sich durch sehr große Liquidität auszeichnet, erreichte 19,45 Milliarden CHF, was einem Anstieg von 5 Prozent gegenüber der gleichen Vorjahresperiode entspricht. Das konservative Risikomanagement ermöglicht die Aufrechterhaltung einer ausgesprochen soliden Finanzbasis, womit sich die Eigenmittelausstattung (Tier 1) auf 30,5 Prozent erhöht (vor der Integration von Coutts International).

Ein Halbjahr im Zeichen der Übernahme von Coutts International

Die Ankündigung der Akquisition von Coutts International prägte das vergangene Halbjahr. Unsere Teams setzen bereits umfangreich die Integrationsaktivitäten um und stellen den reibungslosen Übergang für alle Beteiligten sicher. Die Umsetzung erfolgt nach Plan. In diesen ersten Monaten bestätigte sich die Komplementarität von Angebot und Unternehmenskultur der beiden Institute; dies wirkt sich positiv für unsere Kunden aus.

Für weitere Auskünfte

Bernard Schuster, Leitung Corporate Communications, Tel.:+41 (0) 58 819 24 70, E-Mail bsc@ubp.ch

Über Union Bancaire Privée (UBP)

Die Union Bancaire Privée (UBP) mit Hauptsitz in Genf ist eine der führenden und mit einer Eigenmittelausstattung (Tier 1) von 30,5% eine der bestkapitalisierten Privatbanken der Schweiz. Die UBP Gruppe ist mit über 1'300 Mitarbeitenden in 25 Zweigstellen vertreten. Sie verwaltet die Vermögen privater und institutioneller Kunden, die sich per 30. Juni 2015 auf CHF 93,1 Milliarden beliefen.

www.ubp.com